

neue Partei aufzunehmen. – Ich bitte, daß das irgendwie in die Entwürfe mit aufgenommen wird. (*Unruhe*)

N. N.: Es war formuliert „wir sind für einen demokratischen Sozialismus auf deutschem Boden“. Da das Dokument sicherlich auch international Beachtung finden wird, möchte ich darauf hinweisen, „auf deutschem Boden“ kann mißdeutet werden in Richtung Sozialismusexport.

N. N.: Ich bin dafür, die Sache nicht weiter zu zerreden, sondern abzustimmen. (*Jawohl-Rufe, Beifall*)

Wolfgang Berghofer: Das ist ein konkreter Antrag, gegen den und für den je einer sprechen kann. – Mikro 9.

N. N.: Nicht ganz korrekt, aber eine Silbe bitte ich zu überlegen. Im dritten Satz des zweiten Dokuments ist die Rede, daß wir Verantwortung in diesem oder für dieses Land übernehmen wollen. Ich bin dafür zu schreiben, „mit Verantwortung“. Das ist ein sehr programmatischer Punkt.

Wolfgang Berghofer: Genosse, wolltest du für oder gegen den Antrag sprechen? – Mikro 9, derselbe Genosse:

N. N.: Dafür, selbstverständlich sofort abstimmen.

Wolfgang Berghofer: Wer spricht dagegen? – Mikro 1.

N. N.: Ich finde, daß eine Sache einfach noch rein muß, und ich muß noch einmal, (*Unmut, Pfeifen*) da ich finde, daß das wichtig ist, spreche ich dagegen, damit ich noch einmal kurz sprechen kann. (*Unruhe*)

Es geht mir wieder um die Frauen, ich möchte wirklich sagen, Kindererziehung (*Unmut*) ist genauso Sache der Väter. Familien sind auch Sache der Väter. Ich bitte, daß dahingehend – das ist eine Kleinigkeit. (*Beifall*)

Wolfgang Berghofer: Warst du nun für oder gegen den Antrag?

N. N.: Dafür.

Wolfgang Berghofer: Will noch jemand dagegen sprechen? (*Unruhe*)

Das ist nicht der Fall, dann Lothar, mache bitte fünf Minuten Pause, bedenke und redigiere. Nach fünf Minuten trage noch einmal vor.

Zurufe: Abgelehnt! (Beifall)

Lothar Bisky: Ich schlage vor, daß wir den einen Satz mit den Ausgetretenen so formulieren: Mit einzelnen Genossen, die uns verlassen haben, werden wir vertrauensvoll reden. (*Beifall*)

Wir nehmen auf, was die Grenzen anbelangt: Wir sind für durchlässige, friedliche, aber sichere Grenzen mit allen Nachbarn. (*Beifall*)

Dann bin ich mit den Wahlkampfaussagen und anderem dafür. Natürlich wollen wir eine Wahl nach Möglichkeit auch gewinnen, sonst brauchten wir doch gar nicht erst anzufangen. (*Beifall*)

Ich schlage deshalb vor, daß ich mit den Genossen Gysi und Berghofer einzelne hier vorgetragene Argumente überdenke und bitte: Habt das Vertrauen, das wir vielleicht einige Worte verantwortungsbewußt verändern, wenn es nötig ist. (*Beifall*)

Wolfgang Berghofer: Also dann, liebe Genossinnen und Genossen: Wer mit dieser Verfahrensweise auf der Basis der vorliegenden Dokumente einverstanden